

Jahresbericht Präsidentin 2025

Das Jahr 2025 hat uns deutlicher denn je vor Augen geführt: Die Welt der Rassehundezucht, Ausbildung und des Jagdwesens befindet sich in einem tiefgreifenden Epochenwandel. Wenn wir heute auf das vergangene Vereinsjahr zurückblicken, tun wir dies nicht nur, um Zahlen und Fakten zu bilanzieren, sondern um unseren Standort in einer sich rasant verändernden Gesellschaft neu zu bestimmen. Der Wind des Wandels in der Gesellschaft ist spürbar.

Rassehundeklubs stehen heute unter einer verstärkten öffentlichen Beobachtung. Steigende Anforderungen an den Tierschutz, die kritische Debatte um Zuchtziele und ein verändertes Freizeitverhalten der Menschen fordern uns heraus. Der Hund ist im Jahr 2025 mehr denn je Sozialpartner, steht aber gleichzeitig im Fokus strenger regulatorischer Anpassungen.

Jagdhunde im Spannungsfeld neuer Realitäten

Besonders für uns als Klub, der die jagdliche Leistungszucht pflegt, sind die Herausforderungen komplexer geworden. Klimatische Veränderungen im Wald, neue Jagdgesetze und die Rückkehr grosser Beutegreifer verändern das Anforderungsprofil an unsere Hunde grundlegend. Die jagdlichen Herausforderungen der kommenden Jahre verlangen nach Hunden, die nicht nur instinktsicher, sondern auch hochgradig belastbar und anpassungsfähig sind.

Visionäre Strukturen statt reinem Verwalten

Als Rassehundeklub können wir es uns nicht leisten, am Alten festzuhalten, nur weil es Tradition ist. Wir müssen reagieren – und zwar proaktiv. Es reicht nicht mehr aus, den Status quo zu verwalten. Wir müssen visionäre Strukturen schaffen, die:

- die Gesundheit und Funktion unserer Rasse kompromisslos ins Zentrum stellen,*
- die Ausbildung unserer Gespanne an moderne, ethische Standards und neue Gegebenheiten anpassen,*
- und die Kommunikation nach aussen stärken, um die Akzeptanz der Rassehundezucht zu sichern.*

Unser Klub versteht sich hierbei als Fels in der Brandung, aber auch als Motor für Innovation. Wir müssen daran arbeiten, um die Weichen so zu stellen, dass unsere Rassen auch in zehn oder zwanzig Jahren noch ihren festen Platz in der Gesellschaft, auf Ausstellungen, Hundepätzen und in den Herzen der Menschen hat.

Ich danke euch allen – den Züchtern, den Hundeführern, den Ausstellern, den Familienhundehaltern und Jägern – für Ihre Leidenschaft und Ihre Bereitschaft, diesen Weg mitzugehen.

Aus dem Vorstand:

Hinter uns liegt ein aktives Jahr, das von Beständigkeit und guter Planung geprägt war. Der Vorstand kam im Jahr 2025 zu sechs Sitzungen zusammen (4 per Videokonferenz und 2 vor Ort). Dabei standen hauptsächlich die ordentlichen Geschäfte auf der Agenda. Dank dieser Zusammenarbeit konnten wir alle administrativen Aufgaben besprechen und nach Lösungen suchen und uns eine solide Basis für das kommende Vereinsjahr schaffen.

Ebenso waren wir an der DV und an der Präsidentenkonferenz der SKG vertreten.

Aus dem Spanieljahr 2025:

Trimmworkshops:

Ein traditioneller Augenmerk lag im vergangenen Jahr auch wieder auf der praxisnahen Ausbildung unserer Mitglieder. Die fachgerechte Pflege des Spaniels ist weit mehr als reine Ästhetik; sie ist essenziell für das Wohlbefinden unserer Hunde und eine anspruchsvolle Aufgabe, die oft unterschätzt wird.

Um dieses Handwerk zu vermitteln, haben wir zwei erfolgreiche Trimmworkshops durchgeführt: einen in der Ostschweiz (5.+ 6.04.2025) und einen in Bern (8.+ 9.11.2025) konnten wir unseren Mitgliedern aus verschiedenen Regionen die Möglichkeit bieten, direkt vor Ort von Fachpersonen zu lernen.



Ein herzlicher Dank gebührt unseren beiden Kursleiterinnen und Mitgliedern Jacqueline Läderach und Helena Ellis. Mit grosser Fachkenntnis und ansteckender Begeisterung haben sie es verstanden, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern das nötige Wissen und die richtigen Handgriffe zu vermitteln. Es ist nicht selbstverständlich, Wissen so

motivierend und kompetent weiterzugeben – ihr Engagement ist der Schlüssel zum Erfolg dieser Kurse.

Wir freuen uns, dass durch diese Workshops das Bewusstsein für die wichtige Pflege unserer Rasse gestärkt wurde und die Teilnehmenden viele wertvolle Tipps für den Alltag mit nach Hause nehmen konnten.

Erste-Hilfe-Kurs:

Ein weiteres Highlight in unserem Vereinsjahr war der Erste-Hilfe-Kurs für Hunde, der bei unseren Mitgliedern auf grosses Interesse stiess. Dieser fand am 12. Januar 2025 beim Hundesport Reusstal statt. Als Referenten konnten wir Pascal Hunziker gewinnen, der als TPA in Aarau West arbeitet, erfahrener Hundehalter sowie Aussteller von Flat Coated Retrievern und Dackeln genau wusste, worauf es in der Praxis ankommt.

Der Kurs war perfekt zweigeteilt:

Im theoretischen Teil vermittelte Pascal fundiertes Fachwissen über Notfallmassnahmen, Giftstoffe und die Erstversorgung bei Verletzungen. Im anschliessenden praktischen Teil durften die Teilnehmenden selbst Hand anlegen und das Gelernte – vom Pfotenverband bis zum Check der Vitalfunktionen – direkt ausprobieren.

Besonders hervorzuheben war die Atmosphäre: Pascal Hunziker führte uns mit viel Humor durch das teils ernste Thema. Er verstand es meisterhaft, die Hemmschwelle vor dem Handeln im Notfall zu senken. Dabei blieb keine Zeit für Unsicherheit: Jede noch so spezifische Frage fand eine kompetente Antwort.

Dank dieser fachkundigen Leitung fühlen wir uns nun deutlich sicherer, um im Ernstfall schnell und richtig reagieren zu können. Ein herzliches Dankeschön an Pascal für diesen lehrreichen und kurzweiligen Tag!

Dummy Training:

Ein herausragendes Ereignis im Berichtsjahr war der Dummykurs in Mellingen am 29. März 2025. Die Resonanz war gross, und es zeigte sich, dass diese Form der artgerechten Beschäftigung sowohl für Jäger als auch für Familienhunde eine grosse Bereicherung darstellt.

Die Leitung des Kurses übernahmen die ausgewiesenen Retrieverspezialisten Yves Mattenberger und Susanne Moll. Mit ihrer langjährigen Erfahrung und ihrem fundierten Wissen gelang es ihnen, die Teilnehmenden optimal zu begleiten. Es wurden nicht nur die Grundlagen und das Basiswissen der Dummyarbeit vermittelt, sondern auch erste fortgeschrittene Übungen integriert, was den Kurs sehr abwechslungsreich und lehrreich machte.

Der Erfolg des Tages hat bei vielen Mitgliedern das Interesse an dieser spannenden Aktivität geweckt. Es ist unser Ziel, dass sich der Dummysport auch in der Schweiz unter

den Spaniels als fester Bestandteil etabliert. In unseren Nachbarländern, wie Österreich und Deutschland, werden bereits regelmässig Prüfungen und Working Tests durchgeführt, was die Beliebtheit und den Nutzen dieser Disziplin unterstreicht.



Es wäre ein absolutes Highlight, wenn sich bei unserem Klub eine oder mehrere Personen finden würden, die diese tolle Aktivität in die Hand nehmen und weiter vorantreiben möchten. Wir sind überzeugt, dass dies eine wertvolle Ergänzung unseres Angebots wäre.

Plauschweekend Wallis:

Vom 4. bis 6. Juli 2025 luden Judith Reichlin und Brigitte Busslinger zum lang ersehnten Plauschweekend ins Goms ein. Dass sie damit den Nerv der Zeit getroffen hatten, zeigte die enorm grosse Nachfrage: Die Plätze waren innerhalb kürzester Zeit restlos ausgebucht.

Der Auftakt am Freitagabend stand ganz im Zeichen der Kameradschaft. Bei einem gemütlichen Abendessen stimmten wir uns gemeinsam auf die kommenden Tage ein und genossen den Austausch unter Gleichgesinnten.

Der Samstag war dem intensiven Training gewidmet. In zwei Gruppen wurde den ganzen Tag über fleissig gearbeitet. Das Programm war so vielseitig wie unsere Hunde selbst:

- Gehorsam und Plauschparcours für die Geschicklichkeit,
- Nasenspiele und Dummyarbeit zur geistigen Auslastung,
- und natürlich ein erfrischender Wasserplausch, der bei den sommerlichen Temperaturen sehr willkommen war.

Am Sonntag folgte die Krönung des Wochenendes: Eine atemberaubende Wanderung, die uns von Oberwald auf idyllischen Waldwegen bis nach Geschinen führte. Trotz der

grossen Hitze war die Route ideal gewählt, da der Weg durch schattige Tannenwälderverlief und somit auch für unsere Vierbeiner sehr angenehm zu begehen war. Nach einer kleinen Abkühlung am See in Geschinen genossen wir die entspannte Rückfahrt mit der Matterhorn-Gotthard-Bahn nach Oberwald.



Ein herzliches Dankeschön an Judith und Brigitte für die perfekte Organisation und die liebevolle Gestaltung dieses Wochenendes. Es war ein Erlebnis, das Mensch und Hund gleichermaßen begeistert hat!

Familienwanderung:

Ein besonderer Tag im Vereinskalendar war die Einladung unseres langjährigen Mitglieds Amadé Franzen. In seinem Revier in Arisdorf (BL) wurden wir bei der Jagdhütte herzlich mit Kaffee und frischem Zopf begrüsst. Diese persönliche Note schuf sofort eine familiäre Atmosphäre, die den gesamten Tag prägen sollte.

Die anschliessende, rund 2,5-stündige Wanderung durch das abwechslungsreiche Gelände rund um Arisdorf war sehr angenehm zu laufen und bot Mensch und Hund ideale Bedingungen. Während wir die Landschaft genossen, erfuhren wir von Amadé viel Wissenswertes über die Jagd, die lokalen Wildbestände und das komplexe Verhalten der Wildtiere. Diese Informationen aus erster Hand waren sowohl für die anwesenden Jäger als auch für die vielen Spaniel-Besitzer äusserst spannend und lehrreich.

Zurück bei der Jagdhütte rundeten ein grosszügiger Apéro und feine Grilladen den Mittag ab. Es war eine Freude zu beobachten, wie Jäger und Nichtjäger tolle Stunden miteinander verbrachten. Das gemeinsame Interesse an unseren Hunden stand dabei immer im Mittelpunkt – besonders erfreulich war, dass gleich vier verschiedene

Spanielrassen vertreten waren und so die Vielfalt unseres Clubs widerspiegeln.



Ein herzliches Dankeschön an Amadé & Christa Franzen für seine Gastfreundschaft und diesen tiefen Einblick in sein Revier. Es war ein Tag, der das Verständnis füreinander vertieft.

Jagd:

Im jagdlichen Bereich blicken wir auf ein Jahr zurück, in dem unsere Aktivitäten im gewohnten Rahmen stattfanden.

Das Programm war wie folgt gefächert: Neben zwei Jagschulungen standen eine Schweissübung sowie eine anschließende Schweissprüfung im Zentrum der Ausbildung. Den Abschluss des jagdlichen Kalenders bildeten die Herbstprüfungen, bei denen unsere Spaniels ihre Vielseitigkeit und ihre jagdliche Passion unter Beweis stellten. Ebenso fand das Jäger-Weekend im Goms statt (24.+25.6.2025).

Es ist erfreulich zu sehen, mit welcher Freude die Gespanne an diesen anspruchsvollen Aufgaben arbeiten. Für die detaillierten Ergebnisse, die Leistungen der einzelnen Teilnehmer sowie fachspezifische Einblicke verweise ich gerne auf den Bericht unserer Jagdofrau Bea Seiler mit den entsprechenden Prüfungsergebnissen.

Zucht:

Die Zucht ist zweifellos das Kerngeschäft unseres Klubs. Unser oberstes Ziel bleibt es, Spaniels zu züchten, die sowohl den heutigen gesellschaftlichen Anforderungen als auch den hohen jagdlichen Ansprüchen gerecht werden. Wir streben nach Hunden, die als treue Begleiter im Alltag ebenso glänzen wie als passionierte Helfer im Revier.

Dass Zucht ein riesiges und komplexes Aufgabenfeld ist, wird oft unterschätzt. Die Ansprüche sind enorm: Es gilt, die Balance zwischen einem einwandfreien Wesen,

einem rassetypischen Exterieur und – als wichtigste Basis – der bestmöglichen Gesundheit zu finden. Hinter jedem Wurf steckt eine verantwortungsvolle Planung, die weit über das Sichtbare hinausgeht.

Um die Qualität unserer Zuchthunde sicherzustellen, haben wir im vergangenen Jahr zwei Ankörungen durchgeführt. Diese fanden in Lotzwil und Murten statt und boten die Plattform für die Beurteilung potenzieller Zuchttiere durch unsere Richter.

Ein grosses Dankeschön gilt allen Züchterinnen und Züchtern, die sich dieser Herausforderung täglich stellen. Für alle detaillierten Fakten, Statistiken und spezifischen Entwicklungen im Zuchtwesen verweise ich Sie auf den ausführlichen Bericht unserer Zuchtwartin Sabina Büttner.

Ausstellungen:

Das Thema Ausstellungen hat in der heutigen Zeit leider keine Hochkonjunktur mehr. Die Rahmenbedingungen sind anspruchsvoller geworden, und die SKG verwaltet das Monopol der Internationalen Hundeausstellungen (IHA) in einem Umfeld, das sich im Wandel befindet. Dies spiegelte sich im vergangenen Jahr auch in den eher bescheidenen Meldezahlen in Luzern, Aarau und Genf wider.



Es ist bedauerlich, dass viele hervorragende Spaniels – ob als passionierte Jagdhunde oder geschätzte Familienbegleiter – den Weg in den Schauring nicht mehr finden. Diesen Trend möchten wir in den kommenden Jahren aktiv entgegenwirken und das Bewusstsein für den Wert einer fundierten Exterieur-Beurteilung wieder stärken. Dies ist für die Zucht von grosser Bedeutung!

Mit Michael Gruber haben wir erfreulicherweise einen ausgewiesenen Rasserichter und profunden Ausstellungskenner im Vorstand, der uns hierbei kompetent unterstützt.

Ein toller Anlass war hingegen unsere Klubshow am 10. Februar 2025 in Reinach. Wir durften zahlreiche Teilnehmer begrüßen, wobei das grosse Interesse aus dem Ausland besonders erfreulich war. Auch das Dog Show Project war erneut ein

Erfolg, wenn gleich wir uns auch hier für die Zukunft wieder steigende Meldezahlen wünschen würden.

Um den Wettbewerb und die Freude am Vorführen weiter zu fördern, haben wir die Spanielwertung neu ins Leben gerufen. Michael Gruber wird uns dieses spannende Projekt an der diesjährigen Generalversammlung detailliert präsentieren.

Spaniel-Journal:

Mit grossem Bedauern müssen wir mitteilen, dass es uns trotz intensiver Bemühungen und grosser Anstrengung nicht gelungen ist, eine Nachfolge für die Redaktion und Weiterführung unseres liebgewonnenen "Spaniel Journals" zu finden.

Der Vorstand bedauert diesen Schritt ausserordentlich, verstehen wir doch den ideellen Wert, den eine gedruckte Clubzeitschrift für viele Mitglieder hat.

Wir haben uns daher entschieden, die Kommunikation im Sinne der Transparenz und Aktualität neu zu strukturieren:

- Alle Berichte – von den Prüfungsergebnissen über die Zuchtberichte bis zu den Event-Rückblicken – werden neu ausschliesslich auf unserer Homepage veröffentlicht.
- Ebenso stehen die gesamten Unterlagen und Reglemente des Klubs den Mitgliedern dort jederzeit zur Einsicht bereit.

Diese Umstellung ermöglicht es uns, Informationen schneller bereitzustellen und Ressourcen effizienter zu nutzen. Wir laden alle Mitglieder herzlich ein, regelmässig unsere Webseite zu besuchen, um auf dem Laufenden zu bleiben.

Auch für mich persönlich geht ein wegweisendes Jahr zu Ende. Es ist eine Zeit, in der Altes seinen Abschluss findet, und ich blicke mit grosser Vorfriede auf das Neue, das vor mir liegt.

Wir stehen vor vielen Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt. Dabei ist mir eines besonders wichtig: Es ist nicht unser Ziel, nur in „ewig gleichen Wassern“ zu segeln. Raum für echte und notwendige Veränderungen ist heute massgebend für den Fortbestand unseres Klubs. Wer stillsteht und lediglich versucht, alte Abläufe und Gegebenheiten zu konservieren oder gar zu „balsamieren“, wirkt letztlich bremsend auf die Entwicklung, die unsere Gemeinschaft so dringend braucht. Fortschritt entsteht durch Bewegung und den Mut, neue Wege zu beschreiten.

Im Zentrum all unserer Bemühungen stehen unsere Hunde. Unsere Spaniels sind traumhafte Wesen, die uns täglich unendlich viel schenken – sei es als loyale Familienmitglieder, passionierte Jagdbegleiter oder wertvolle Zuchthunde. In einer Welt, die immer komplexer wird, haben sie es verdient, dass wir ihnen mit dem grössten Respekt begegnen.

Lassen Sie uns gemeinsam mit dieser Haltung in das neue Jahr 2026 gehen: respektvoll gegenüber unseren Hunden und offen für die Veränderungen, die unseren Klub lebendig halten.

Ich danke Euch für Euer Vertrauen und Euer Engagement.

Mörel, 28.12.2025

Malu Kluser, Präsidentin SpCS